

Protokoll

**16. öffentliche Sitzung des Kreisschulausschusses
vom 11.11.2020, 29456 Hitzacker (Elbe), Verdo, Dr.-Helmut-Meyer-Weg 1**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 1. Genehmigung des Protokolls der 14. Ausschusssitzung vom 17.06.2020
- 2. Genehmigung des Protokolls der 15. Ausschusssitzung vom 07.09.2020
- 3. „DAN für Kinder- und Jugendschutz – WIR gegen sexualisierte Gewalt!“ (mdl. Vortrag) 2020/679
- 4. Berufseinstiegsschule an der BBS Lüchow - Herstellung des Einvernehmens zur Einführung der Klasse 2 (mdl. Vortrag der BBS Lüchow) 2020/677
- 5. Schulzentrum Dannenberg (ständiger TOP)
- 6. Kosten der Schülerbeförderung (ständiger TOP)
- 7. Beschulung und Schülerbeförderung an Samstagen 2020/674
- 8. Einwohnerfragestunde
- 9. Produkthaushalt 2021: Budget Schule, Bildung, Kultur
- 9.1. Eilantrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 03.11.2020: Effiziente Aerosol-Eliminierung in Klassenräumen mit einfachem Bausatz 2020/701
- 9.2. Erläuterung zur Bauunterhaltung und baulichen Maßnahmen durch das Gebäudemanagement (mdl. Bericht)
- 9.3. Sachstand Digitalisierung der Schulen in Trägerschaft des Landkreises 2020/662
- 9.4. Produkthaushalt 2021: Budget Schule, Bildung, Kultur 2020/675
- 10. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 10.1. Bericht Sachstand der Maßnahmen aus dem Masterplan 100% Klimaschutz
- 10.2. Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

- 11. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
- 12. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Hanke, Herbert - Vorsitzender

KTA Allgayer-Reetze, Patricia

KTA Bade, Heike

KTA Gerstenkorn, Annegret

KTA Jacobs, Hans-Hermann

KTA Kittmann, Dorothea

KTA Maury, Hans-Udo

KTA Schaper-Biemann, Herbert

KTA Sperling, Udo

Vertretung für KTA Pengel

KTA Fathmann, Bernard

Prigge, Sarah - Lehrervertreterin der allgemeinbildenden Schulen

Hupp, Olaf - Elternvertreter der allgemeinbildenden Schulen

Beyer, Gabriele - Lehrervertreterin der berufsbildenden Schulen

Krüger, Frederic - Arbeitgebervertreter

Erste Kreisrätin Löser, Nadine

Schulz, Dagmar - Fachdienstleiterin 51 Jugend - Familie - Bildung

Niehus-Schult, Beatrice - Protokollführung

Wilke, Nadine - Protokollführung

Niebuhr, Mathias - Kreisjugendpfleger

Fuhrmann, Susan - Fachdienst 51

Mieth, Helena - Auszubildende

Teschner, Lena - Auszubildende

Schrodt, Manfred - Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Eilts, Stefan - BBS Lüchow

Decker, Sophia - BBS Lüchow

Herborth, Thorsten - Jeetzel-Oberschule Lüchow

Kümmel, Edda - Nicolas-Born-Schule Dannenberg

Vertretung für Miriam Steffen

Lumpe, Sabrina - Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker
Marx, Ulrike - Drawehn-Schule Clenze
Weingarten, Jutta - Fritz-Reuter-Gymnasium Dannenberg
Widow, Andreas - Elbauenschule Gartow
Meyer, Martina - Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (RZI)

Es fehlen:

| | |
|---|--------------|
| KTA Pengel, Mechthild - stellv. Vorsitzende | entschuldigt |
| KTA Pape, Hartmut | entschuldigt |
| Lüning, Peter - Arbeitnehmervertreter | entschuldigt |
| Steffen, Miriam - Nicolas-Born-Schule Dannenberg | entschuldigt |
| Bartholomaj, Rainer, Dr. - Gymnasium Lüchow | entschuldigt |
| Ramirez, Marion - Elternvertreterin der berufsbildenden Schulen | entschuldigt |
| Süßmuth, Florian - Schülervetreter der allgemeinbildenden Schulen | entschuldigt |

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 17:34 Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende KTA Hanke eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisschulausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Der Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke bittet um die Erweiterung der Tagesordnung um folgende Tagesordnungspunkte:

TOP 9.1 Eilantrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 03.11.2020:
Effiziente Aerosol-Eleminierung in Klassenräumen mit einfachem Bausatz;

TOP 10.1 Bericht Sachstand der Maßnahmen aus dem Masterplan 100% Klimaschutz

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnung um die vorgenannten Punkte zu erweitern.

Der Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke stellt die Tagesordnung mit den vorgenannten Änderungen fest.

1. Genehmigung des Protokolls der 14. Ausschusssitzung vom 17.06.2020

Der Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke stellt das Protokoll der 14. Sitzung zur Abstimmung.

Das Protokoll der Sitzung vom 17.06.2020 wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

2. Genehmigung des Protokolls der 15. Ausschusssitzung vom 07.09.2020

Der Ausschussvorsitzende KTA Herr Hanke stellt das Protokoll der 15. Sitzung zur Abstimmung.

Das Protokoll der Sitzung vom 07.09.2020 wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 3

KTA Frau Allgayer-Reetze nimmt ab 15:10 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Schulz leitet ein. Der Fachdienst Jugend, Familie und Bildung habe in den verschiedenen Bereichen, wie Kindertagesstätten, Schulen, Jugendhilfe etc. Kinderschutz als Thema. Vor kurzem sei eine Fachstelle Kinder- und Jugendschutz gegründet worden, aus welcher heraus dieses Projekt entwickelt worden sei.

Der Kreisjugendpfleger Herr Niebuhr und Frau Fuhrmann als Leitung der Fachstelle stellen das Projekt vor.

Der Landespräventionsrat habe dieses Jahr Fördermittel für Präventionsprojekte zum Thema sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen bereitgestellt. Im September habe man den Zuwendungsbescheid erhalten. Der Projektwert liege bei ca. 20.000 €. Dieses Projekt soll kreisweit u.a. Kinder und die Öffentlichkeit für das Thema sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen sensibilisieren, informieren und aufklären. Das Projekt startet mit einer Plakatkampagne (1.000 Plakate) mit 9 verschiedenen Motiven, die je nach Zielgruppe unterschiedlich aussehen und für die jeweiligen Einrichtungen stehen. So habe man u.a. für die Sportvereine Almuth Schult und für die Schulen die Madsen als Teil der Plakatkampagne gewinnen können. Zusätzlich werde speziell für Kinder- und Jugendliche ein Flyer erstellt, auf dem kurz die Thematik Kindeswohlgefährdung in der entsprechenden Sprache erläutert und die im Kreisgebiet befindlichen Möglichkeiten für Rat und Hilfe aufgeführt werden. Geplant sei auch, die Flyer in den Innenseiten der Schultoiletten zu hängen, damit Schüler und Schülerinnen sich diskret informieren können. Weiterhin biete man Fortbildungen bzw. Online-Seminare/Webinare zu unterschiedlichen Themenbereichen, wie z.B. zu Schutzkonzepten in institutionellen Einrichtungen etc. an. Zudem würden Informationsmappen, die auf die entsprechenden Zielgruppen (u.a. Ehrenamt, Verbände, pädagogische Fachkräfte, Ärzte, BBS) zugeschnitten seien, verteilt. Die Schulen würden einen Link für eine Cloud erhalten, über diese sie Unterrichtsmaterial zum Thema Kinderrechte kostenfrei abrufen können. Aus dem Projekt heraus werde es langfristig eine landkreisabgegrenzte Homepage zu dem Thema geben, auf der jede Zielgruppe sich entsprechend informieren können soll. Langfristig soll ein Netzwerk entstehen, wo regelmäßig Referenten eingeladen werden und man nachhaltig an diesen Themen dranbleiben möchte.

Frau Schulz ergänzt, dass das Thema sexualisierte Gewalt bisher eher etwas im Verborgenen geblieben sei und durch die Digitalisierung im Netz an Bedeutung gewonnen habe. Dieses Projekt solle sensibilisieren, die Schutzräume für Täter öffentlich machen, informieren und Beratungsangebote vermitteln.

KTA Herr Jacobs sieht den Datenschutz als eine große Hürde.

Frau Schulz betont, man arbeite eng mit der Polizei zusammen. Zudem müssen alle freien Träger der Jugendhilfe mit denen der Landkreis Entgeltvereinbarungen habe, entsprechende Schutzkonzepte vorlegen. In der Entwicklung von Schutzkonzepten möchte man auch verstärkt die Vereine mit einbinden.

Kenntnis genommen

Herr Eilts, Schulleiter der BBS Lüchow, und Frau Deckert (Kordinatorin für den Bereich der Berufseinstiegsschule an der BBS) tragen die Hintergründe und die wesentlichen Änderungen der Reform, die in einem vereinfachten Genehmigungsverfahren erfolgt, vor.

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

KTA Herr Fathmann erkundigt sich, wie der Prozess im Rahmen dieser Berufseinstiegsschule für SchülerInnen mit Migrationshintergrund und einem erhöhten Bedarf an Sprachförderung abläuft.

Frau Deckert erläutert, dass sich die Fachpraxislehrer so gut wie möglich auf eine Beschulung in Sprache etc. einstellen würden. Eine Lehrkraft aus dem ehemaligen Programm „SPRINT“ gebe zusätzlich Sprachförderunterricht. Man ziele darauf ab, evtl. zusammen mit den allgemein bildenden Schulen eine Klasse für Sprachförderung/-stunden einzurichten. Eine Aufnahme von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und erhöhtem Bedarf an Sprachförderung erfolge auch während des laufenden Schuljahres.

Laut Frau Deckert könne man die Klasse 1 der Berufseinstiegsschule wiederholen, die Klasse 2 jedoch nicht. In der Klasse 1 seien zurzeit insgesamt 20 SchülerInnen (11 Hauswirtschaft, 9 Technik), in der Klasse

2 seien derzeit insgesamt 9 SchülerInnen.

Ausschussvorsitzener KTA Herr Hanke stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung

Der Landkreis stellt als Schulträger das Einvernehmen für die Einführung der Berufseinstiegsschule (Klasse 2) an den Berufsbildenden Schulen Lüchow in dem Schuljahr 2020/2021 her.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

5. Schulzentrum Dannenberg (ständiger TOP)

Erste Kreisrätin Frau Löser teilt mit, dass die Finanzplanung für das Schulzentrum Dannenberg - 2. Bauabschnitt um ein Jahr (in das Haushaltsjahr 2022) verschoben worden sei. Es stünden keine Fördermittel zur Verfügung.

Kenntnis genommen

6. Kosten der Schülerbeförderung (ständiger TOP)

Erste Kreisrätin Frau Löser teilt mit, dass gem. Beschluss des Kreistages die Schulgremien im Optimierungsprozess der Schülerbeförderung (Schulanfangs- und -endzeiten) beteiligt werden würden und die Schulverwaltung vor dem Hintergrund der derzeitigen COVID 19-Maßnahmen frühestens im Dezember 2020 auf die Schulen zwecks Terminabsprachen zugehen werde.

KTA Herr Maury fragt nach, wie dieser Beteiligungsprozess der Schulen angegangen werde.

Frau Schulz teilt mit, dass von einzelnen Schulen bereits konkrete Hinweise vorliegen würden (z.B. zu Betreuungszeiten). Zu klären sei vorab, welche Schulgremien genau beteiligt werden müssten (z.B. Schulleiternrat, Schülerrat oder nur Schulvorstand). Dann würde jeweils ein Termin mit den Schulen vereinbart werden, an dem man das Thema noch einmal vorstellen und gemeinsam mit der Schule über deren spezielle Problemlagen zu den vorgeschlagenen Schulanfangs- und -endzeiten und über mögliche Lösungsansätze sprechen werde (individuelle Gespräche).

Herr Hupp betont, dass Frau Schramm von der LSE in der letzten Kreiselternratssitzung das Gutachten zu den Schulanfangs- und -endzeiten vorgestellt habe. Sie habe glaubhaft gemacht, dass die LSE in diesem Prozess bemüht sei, die SchülerInnen pünktlich an den Schulen abzusetzen und abzuholen. Zurzeit seien SchülerInnen, z.B. bereits sehr früh an der Schule oder würden erst 15 Minuten nach Schulende abgeholt. Mit einer einheitlichen Schulanfangszeit oder guten Staffelung der Zeiten ließen sich derzeitige Probleme bezgl. der Betreuungszeiten bzw. Betreuungsfragen evtl. klären.

Kenntnis genommen

7. Beschulung und Schülerbeförderung an Samstagen

2020/674

Frau Weingarten schildert die Situation am Fritz-Reuter-Gymnasium und den Bedarf der Samstagsbeschulung entsprechend der Sitzungsvorlage.

Frau Schulz weist ergänzend darauf hin, dass eine Samstagsbeschulung auch weitere Kosten auslöse (Hausmeister, Reinigung etc.).

Ausschussvorsitzener KTA Herr Hanke stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Die Verwaltung wird beauftragt, bei entsprechender Antragsstellung mit Begründung durch die Schulen, den Schulunterricht gemäß dem RdErl. d. MK v. 20.12.2013 in der zurzeit gültigen Fassung an max. 2 Samstagen im Monat unter der Voraussetzung zu genehmigen, dass keine Verpflichtung zur Schülerbeförderung und Erstattung der notwendigen Aufwendungen nach § 114 Abs. 1 NSchG ausgelöst wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

8. Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Fragen thematisiert.

1. Umgang mit WLAN an Schulen

Frau Dr. Petra Damaschke aus Hitzacker weist auf die Schwierigkeiten und Beschwerden (u.a. Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen, Schlafstörungen, Ohrgeräusche, chronische Schwäche) durch Auswirkungen von Elektromog (WLAN) bei Kindern hin. Diese Beschwerden würden in medizinischer Diagnostik nicht charakteristisch zuordenbar. Sie fragt in das Gremium, wie man über WLAN an Schulen entscheiden würde, wenn das eigene Kind unter derartigen Beschwerden leide.

Frau Schulz teilt mit, dass diese Aspekte bei den Ausleuchtungsgraden mit einfließen würden. Die Schulen würden in der Ausleuchtung noch mal genau analysiert. Es gelte die Maßgabe, soviel wie nötig und so wenig wie möglich. Vorliegendes Informationsmaterial, Hinweise und auch die Beratung durch Fachfirmen würden mit in die Entscheidungen einfließen.

Ein Einwohner aus Tiesmesland fragt nach der Herkunft des Informationsmaterials (von Betreibern großer Telekommunikationsunternehmen oder von unabhängiger Forschung).

Frau Schulz führt an, dass man ein umfangreiches Informationspaket von einem Verein erhalten habe, der sich speziell mit diesem Thema beschäftigt habe und die Herkunft des Materials somit eher von der kritischen Seite sei.

2. WLAN-Versorgung an der Grundschule

Herr Heiko Warratz aus Rehbeck, Vater von kleinen Kindern an der Grundschule Lüchow, möchte wissen, ob es wahr sei, dass aufgrund der Gegebenheiten bei den alten Gebäuden Verstärkeranlagen eingebaut werden sollen, um das WLAN im ganzen Gebäude verfügbar zu machen und ob es auch Areale ohne WLAN geben werde. Weiterhin wird gefragt, inwieweit die Schulen in den Dialog mit einbezogen werden würden.

Frau Schulz kann zu dieser Anfrage keine Aussage geben, da die Zuständigkeit für die WLAN-Versorgung an der Grundschule bei der Samtgemeinde Lüchow als Schulträger liege. Sie ergänzt aber, dass der Landkreis seine kreiseigenen Schulen zusammen mit dem Gebäudemanagement, mit fachlichen Beratern und Vertretung der Schulen bereist habe und sich die Problematik in den einzelnen Schulen mit den Schulleitungen angesehen habe. Daraus werde das weitere Verfahren entwickelt.

3. VLC-Technologie

Frau Dr. Petra Damaschke aus Hitzacker gibt den Hinweis, dass die VLC-Technologie die Technologie der Zukunft sei und man auch darüber WLAN-Netze ohne Strahlenbelastung einrichten könne.

Frau Schulz bietet an, dass vorhandenes Informationsmaterial gerne an die Schulverwaltung gesendet werden könne.

Ausschussvorsitzender KTA Herr Hanke schließt um 15:56 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Kenntnis genommen

9. Produkthaushalt 2021

9.1. Eilantrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 03.11.2020: Effiziente Aerosol-Eliminierung in Klassenräumen mit einfachem Bausatz

2020/701

KTA Herr Schaper-Biemann erläutert den Eilantrag der SOLI-Fraktion und den Bausatz einer Lüftungsanlage gemäß einem vom Max-Planck-Institut entwickelten Systems zur Eliminierung von Aerosolen aus der Raumluft.

Auf die dazu zugesandten Informationen wird verwiesen.

Herr Eilts merkt skeptisch an, dass die BBS ca. 65 Klassenräume habe und bei ca. 200 € Materialkosten pro Bausatz bei der Ausstattung aller dieser Räume ca. 14.000 € Kosten entstehen würden. Die Umsetzung (Stromanschlüsse, etc.) und die zusätzliche Finanzierung seien fraglich.

Frau Beyer fuhr an, dass die SchülerInnen und Lehrkräfte sehr häufig im Durchzug (alle 20min Lüften) und mit Decken in den Klassenräumen sitzen wurden und findet diesen Lösungsansatz für die Gesundheit nicht schlecht, wenn es das bisher angewandte Lüftungsverfahren ersetze

Frau Prigge ist erfreut darüber, dass sich jemand mit Ideen auseinandersetze und es einen kreativen Lösungsansatz gebe. Sie befürworte den Bau dieses Systems mit Unterstützung von Eltern in der Schule, bezweifelt aber, dass der Einbau in allen Räumen möglich sein werde

KTA Herr Sperling teilt mit, dass dieser Bausatz auch in der Samtgemeinde Elbtalau behandelt worden sei. Er schlägt auch hier vor, dass zunächst 6 Anlagen gekauft und an 3 Standorten getestet werden sollten.

Herr Herborth gibt an, er habe sich die Videos zu diesem Bausatz im Internet interessiert angeschaut. Er sieht bei diesem sonst einfachen System in der Führung nach draußen durch das Oberfenster eine Schwierigkeit

KTA Herr Schaper-Biemann geht auf die Stellungnahme der Verwaltung zu den Punkten Auskühlung der Räume und Beteiligung des Gesundheitsamtes ein. Eine Auskühlung der Räume erfolge auch durch die vorgeschriebene wiederholte Lüftung und der Einwand, der Bausatz führe zu einer Auskühlung, stünde daher in keinem Verhältnis. Das Gesundheitsamt sei bereits jetzt mit der enormen Aufgabenfülle überlastet

Erste Kreisrätin Frau Löser hält es für sinnvoll, dass etwaige Abweichungen von der regelmäßigen Lüftung gem dem Rahmen-Hygieneplan Corona Schule zunächst mit dem Gesundheitsamt abgestimmt werden, da es fachlich zuständig sei.

KTA Herr Schaper-Biemann befürwortet eine Abstimmung mit dem Gesundheitsamt, hält aber eine Freigabe durch das Gesundheitsamt derzeit für überzeichnet.

Herr Schrodtt fuhr aus, dass er diesen einfachen Bausatz interessant finde. Es gelte jedoch einiges zu beachten. So sei ein Einbau in Räumen mit einer geregelten Lüftungsanlage (CO₂-geregelt) nicht zu empfehlen. Diese Anlage regule die Volumenströme so, dass die Raumlufthygiene stimmt. Der Einbau eines zusätzlichen Systems könne die Lüftungsanlage und die geregelten Volumenströme durcheinander bringen. Das Gymnasium Lüchow, die BBS (Amtsfreiheit 7), Sporthalle (Schulweg 2, Lüchow), Nicolas-Born-Schule Dannenberg, die Sporthalle in Dannenberg, der Anbau und die Mensa der KGS Clenze, die neue Sporthalle in Clenze sowie die Sporthalle an der Bernhard-Varenius-Schule in Hitzacker würden über Lüftungsanlagen verfügen. Bei dem Bausatz handele es sich um eine reine Abluftanlage, deren Einbau evtl. bei älteren Gebäuden sinnvoll sei, wo auch eine Nachstromung von Luft garantiert sei. Würde diese motorisch betriebene Abluftanlage in einem Schulgebäude in der überwiegenden Zahl von Unterrichtsräumen eingebaut, so führe dies zu einer kontinuierlichen Auskühlung des Gebäudes. Irritierend sei vor diesem Hintergrund die Aussage des Max-Planck-Instituts, durch diese Abluftanlage könne der Wärmeverlust reduziert werden, da das regelmäßige Stoßlüften entfielen

Herr Schrodtt möchte die Ausführungen des Max-Planck-Instituts zu diesem Bausatz prüfen. Auch bei einer vorhandenen Lüftungsanlage sei allerdings eine Lüftung der Räume gem dem Rahmen-Hygieneplan Corona Schule einzuhalten. Eine entsprechende Freigabe des Gesundheitsamtes liege nicht vor.

Frau Schulz und Herr Schrodtt ergänzen, dass es eine Forderungslinie vom Bund gebe, wonach die Nachrüstung bestehender Lüftungsanlagen mit Filter gefordert werde. Dies betrifft ältere Anlagen, die aus raumlufthygienischen Gründen derzeit von Umluft- auf Frischluftbetrieb umgestellt wurden, was wiederum energetisch nachteilig sei. Durch die Nachrüstung mit hochwertigen Filtern wäre ein Umluftbetrieb dieser Anlagen in hygienischer Hinsicht wieder möglich.

Nachtrag der Verwaltung zur Forderungslinie:

Der Bund fördert mit 500 Millionen Euro die Corona-gerechte Um- und Aufrüstung von raumtechnischen Anlagen in öffentlichen Gebäuden und Versammlungsstätten. Der Zuschuss beträgt 40 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal jedoch 100.000 Euro pro Anlage. Antragsberechtigt sind unter anderem Kommunen, Länder, Hochschulen sowie öffentliche Unternehmen. Förderanträge können bis zum 31. Dezember 2021 gestellt werden.

Herr Hupp weist auf die Möglichkeit der Anmietung mobiler Lüftungsanlagen hin.

Frau Marx findet es positiv, dass sich Gedanken über die Belüftungssituation gemacht werde. Allerdings hätten die Lehrkräfte Bedenken zu diesem Bausatz geäußert. Aufgrund der bereits bestehenden Belastungssituation bezgl. Unterrichtsversorgung, Homeschooling, wenig Personal etc., wusste man nicht, wann dies noch gebaut werden solle. Zudem seien die Lehrkräfte keine Fachkräfte (Arbeiten an der Decke etc.). **Frau Marx** schlägt den Bau eines Prototyps durch die Schülerfirma vor.

KTA Herr Fathmann teilt mit, dass die Elbe-Jeetzel-Schule Luftfiltergeräte (ca. 1.300 €) für jeden

Klassenraum anschaffen werde, die mit HEPA 14 Filter arbeiten.

Ausschussvorsitzender KTA Herr Hanke fasst die Vorschläge zusammen.

Ausschussvorsitzender KTA Herr Hanke stellt nach weiteren Abwägungen im Gremium folgenden vorgeschlagenen Antrag zur Abstimmung.

Interessierte Schulen werden mit den Sachmitteln für Beschaffung und Einbau des vom Max-Planck-Institut entwickelten Systems zur Eliminierung von Aerosolen aus der Raumluft ausgestattet. Das Benehmen mit dem Gesundheitsamt ist herzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 5

9.2. Erläuterung zur Bauunterhaltung und baulichen Maßnahmen durch das Gebäudemanagement (mdl. Bericht)

Herr Schrodt präsentiert und erläutert die geplanten Bauunterhaltungs- und baulichen Investitionsmaßnahmen an den Schulen.

Auf das vorliegende Dokument zur Haushaltsplanung des Gebäudemanagements wird verwiesen.

Herr Schrodt erklärt, dass für das Haushaltsjahr 2021 keine baulichen Investitionsmaßnahmen an den Schulen geplant seien.

Frau Marx wünscht, dass zukünftig die geplanten und tatsächlich durchgeführten Maßnahmen an den Schulen für das jeweilige Haushaltsjahr in einer Übersicht transparent gegenübergestellt werden.

Kenntnis genommen

9.3. Sachstand Digitalisierung der Schulen in Trägerschaft des Landkreises

2020/662

Frau Schulz erläutert den Sachstand zum Sofortausstattungsprogramm und Digitalpakt anhand der Sitzungsvorlage, die aufgrund geänderter Zahlen aktualisiert und als Tischvorlage ausgegeben worden sei. Die 493 bestellten Ipad's seien noch nicht geliefert worden. Es habe bereits mehrere Verschiebungen der angekündigten Liefertermine gegeben.

Frau Schulz teilt mit, dass den Schulen der Projektplan mit den aufgelisteten Bedarfen und dem aktuellen Sachstand zur Prüfung übersandt werde.

KTA Frau Allgayer-Reetze fragt an, wie hoch die Kosten für die noch erforderlichen Maßnahmen geschätzt werden und wie hoch die Instandhaltungskosten seien.

Frau Schulz erwidert, dass hierzu erst eine Aussage getroffen werden könne, wenn die konkrete Kostenplanung nach Durchführung der erforderlichen Ausschreibungen vorliege. Die Höhe der Instandhaltungskosten sei abhängig von den anstehenden Anschaffungen (15-20%).

KTA Herr Fathmann erkundigt sich in Bezug auf die Einwohnerfragestunde und der Frage nach WLAN-Ausstattung, ob es auch Schulen gebe, die die Ausstattung mit WLAN / Digitalisierung nicht wollen, weil Kinder davon krank werden könnten.

Laut Frau Schulz liegen der Schulverwaltung keine diesbezüglichen Meldungen von den Schulen vor.

Herr Widow ergänzt, dass die Grundschule Gartow es nicht gut finde, wenn die Kinder mit WLAN bestrahlt würden, anstatt eine entsprechende Versorgung über Steckdosen vorzunehmen.

Frau Schulz ergänzt, dass man mit der Samtgemeinde Gartow zur weiteren Vorgehensweise im Gespräch sei.

Kenntnis genommen

Ausschussvorsitzender KTA Herr Hanke schlägt vor, die Produkthaushalte der Schulen einzeln durchzugehen und Nachfragen dazu direkt zu stellen.

Es folgen einzelne Nachfragen zu den Haushaltsansätzen der BBS, KGS Clenze und dem Fritz-Reuter-Gymnasium. Diese Nachfragen wird die Schulverwaltung gesondert und direkt mit der jeweiligen Schulleitung klären.

Weitere Nachfragen zu den Budgetansätzen in den jeweiligen Produkten (Nr.1) und dem Grundsatzbeschluss (Nr. 2) bestehen nicht.

Ausschussvorsitzender KTA Herr Hanke stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

1.) Für das Haushaltsjahr 2021 werden folgende Plan-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

| | Erträge | Aufwendungen | Defizit |
|---|--------------------|---------------------|----------------------|
| Produkt 21601 Kombinierte Haupt- u. Realschulen, Oberschulen (Summe) | 108.800 € | 2.545.300 € | -2.436.500 € |
| Kostenstelle 03010107 Elbtalschule Gartow (GOBS) | 31.800 € | 406.000 € | -374.200 € |
| Kostenstelle 03010108 Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker | 15.700 € | 677.400 € | -661.700 € |
| Kostenstelle 03010113 Nicolas-Born-Schule Dannenberg | 32.900 € | 847.200 € | -814.300 € |
| Kostenstelle 03010114 Jeetzel-Oberschule Lüchow | 28.400 € | 614.700 € | -586.300 € |
| Produkt 21701 Gymnasien (Summe) | 74.900 € | 1.888.000 € | -1.813.100 € |
| Kostenstelle 03010109 Gymnasium Lüchow | 32.400 € | 908.000 € | -875.600 € |
| Kostenstelle 03010110 Fritz-Reuter-Gymnasium | 42.500 € | 980.000 € | -937.500 € |
| Produkt 21801 Gesamtschulen (Summe) | 91.900 € | 1.281.700 € | -1.189.800 € |
| Kostenstelle 03010112 Drawehn-Schule Clenze | 91.900 € | 1.281.700 € | -1.189.800 € |
| Produkt 23101 Berufliche Schulen (Summe) | 80.400 € | 1.732.600 € | -1.652.200 € |
| Kostenstelle 03010111 Berufsbildende Schulen Lüchow-Dannenberg | 80.400 € | 1.732.600 € | -1.652.200 € |
| Produkt 24101 Schülerbeförderung | 51.300 € | 2.351.700 € | -2.300.400 € |
| Produkt 24301 Sonstige Schul- und Bildungseinrichtungen | 307.800 € | 1.433.000 € | -1.125.200 € |
| Produkt 26301 Musikschulen | 544.400 € | 544.400 € | 0 € |
| Produkt 28101 Kultur u. Museum | 123.700 € | 403.900 € | -280.200 € |
| Budget 03 gesamt | 1.383.200 € | 12.180.600 € | -10.797.400 € |

Abstimmungsergebnis:

einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2

- 2.) Die einzelnen geplanten investiven Maßnahmen für den Digitalpakt aus dem Budget 3 werden innerhalb des Budgets für untereinander deckungsfähig erklärt. Sollten die geplanten investiven Mittel nicht ausreichend sein, werden überplanmäßige Ausgaben über die Förderung des Digitalpaktes (Bundes- und Landesförderung) zu 100 % gedeckt. Die Gesamtfördersumme des Digitalpaktes für den Landkreis Lüchow-Dannenberg wird dabei nicht überschritten. In den Gremien wird über den Sachstand „Umsetzung Digitalpakt“ regelmäßig berichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 4

10. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

10.1. Bericht Sachstand der Maßnahmen aus dem Masterplan 100% Klimaschutz

Frau Schulz trägt den Bericht der Klimaschutzleitstelle vor.

Die Stabsstelle Klimaschutz werde voraussichtlich ab dem 01.09.2021 Einsatzstelle des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) in Niedersachsen (Maßnahme V5 im Masterplan 100% Klimaschutz). Ein mündlicher Bericht erfolge nach Abschluss des Anerkennungsprozesses im 1. Quartal 2021.

Momentan erfolge die Ausschreibung für die Errichtung der Radabstellanlagen an den Schulstandorten in Clenze und Dannenberg durch das Gebäudemanagement. Die Abgabefrist endet am 23.11.2020. Am 22.9.2020 hätten hierzu Ortsbegehungen mit den Schulleitungen stattgefunden, um die genauen Standorte der Anlagen zu besprechen. Der Bau der Anlagen solle nach derzeitigem Planungsstand zwischen Mai und September 2021 erfolgen.

Kenntnis genommen

10.2. Verschiedenes

Frau Beyer fragt an, ob der Schulträger den Lehrkräften FFP2-Masken zur Verfügung stellen würde.

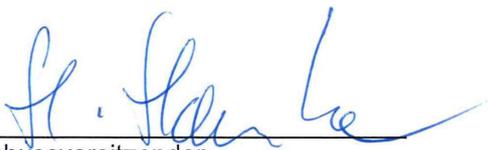
Frau Schulz sagt eine Prüfung zu. Für die Lehrkräfte sei das Land Niedersachsen zuständig.

Frau Meyer ergänzt, dass eine solche Ausstattung durch das Land nach ihrem Kenntnisstand nicht vorgesehen sei.

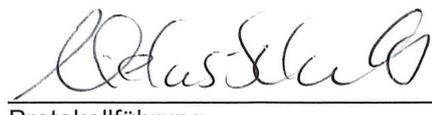
Kenntnis genommen

Ausschussvorsitzender KTA Herr Hanke bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 17:34 Uhr.

Ein nicht öffentlicher Teil fand nicht statt.



Ausschussvorsitzender



Protokollführung